

LEUNINGER & MICHLER

STADTENTWICKLUNG
STADTPLANUNG

DREHBUCH

ORTSENTWICKLUNG PULLING

DOKUMENTATION 1. ARBEITSKREIS



ORTSENTWICKLUNG PULLING

Kurzprotokoll der 1. Arbeitsgruppensitzung

Datum: 20.06.2017

Ort: Gaststätte am Sportplatz in Pulling (Loki)

Moderation:

Annegret Michler

Dr. Stefan Leuninger

INHALT

1. Zielsetzung und Vorgehensweise des Ortsentwicklungskonzeptes.....	4
2. Teilnehmer Arbeitskreis	5
3. Einführung	6
4. Auswertung der Postkartenaktion	7
5. Handlungsfelder und mögliche Maßnahmen	8
6. Mögliche Sofortmaßnahmen in Pulling.....	10
7. Siedlungsentwicklung	11
8. Weiteres Vorgehen.....	12

1. Zielsetzung und Vorgehensweise des Ortsentwicklungskonzeptes

Stadtbaumeisterin Barbara Schelle und die Fachplaner erläutern Ziele, Vorgehensweise und den aktuellen Stand des Ortsentwicklungskonzeptes:

- Bereits im integrierten Stadtentwicklungskonzept wurden sowohl für Achering als auch für Pulling Handlungsansätze und Zielsetzungen definiert. Die wesentliche Zielsetzung der nunmehr gestarteten Ortsentwicklungskonzepte für Achering und Pulling liegt darin, diese Zielsetzungen und Handlungsansätze unter Beteiligung der Bürgerschaft deutlich zu konkretisieren.
- Das Stadtplanungsbüro LEUNINGER & MICHLER erarbeitet im Auftrag des Stadtrates die beiden Ortsentwicklungskonzepte für Achering und Pulling. Eine Fertigstellung ist für Spätherbst 2017 geplant, somit können die Ergebnisse im Stadtrat erörtert und die weiteren Umsetzungsprojekte beschlossen werden.
- Das Ortsentwicklungskonzept für Pulling soll zum einen die Definition der lang- und mittelfristigen Entwicklungsziele des Ortsteils mit den entsprechenden Schwerpunktmaßnahmen (u.a. Siedlungsentwicklung) beinhalten, zum anderen die Erarbeitung von möglichen Sofortmaßnahmen, deren Umsetzung zeitnah gestartet werden kann.
- In der ersten Analysephase hat das Fachplanerbüro sowohl die Strukturen in Pulling erhoben und bewertet, als auch vertiefende Einzelgespräche mit Bürgern durchgeführt. Im April dieses Jahres ist zudem eine Postkartenumfrage gestartet worden, bei der die Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit hatten, wichtige Sofortmaßnahmen und Handlungsnotwendigkeiten zu notieren.
- Ergänzend zur Umfrage wurde die Bildung einer Arbeitsgruppe angeregt, die die Arbeit der Fachplaner mit vor Ort-Kenntnissen und Bedürfnissen in der Diskussion ergänzt und zudem Multiplikatoren für den direkten Informationsaustausch im Ort bieten soll. Bei der Zusammensetzung der Arbeitsgruppe wurde darauf geachtet, dass möglichst viele gesellschaftliche Gruppen in Pulling „abgedeckt werden“. Zudem sind Bürgerinnen und Bürger einbezogen worden, die im Rahmen der Postkarten-Aktion ein Mitmachinteresse an der Ortsentwicklung in Pulling bekundet haben.

2. Teilnehmer Arbeitskreis



Teilnehmerliste

Bürger Pulling:

- Jennifer Schwärzli
- Holger Nitschke
- Helmut Eckert
- Thomas Eisenmann
- Gabi Eisenmann
- Doris Schubert
- Rossitza Naydenov
- Michael Pellmeyer (entschuldigt)

Ortsprecherin:

- Heidi Kammler

Stadtverwaltung:

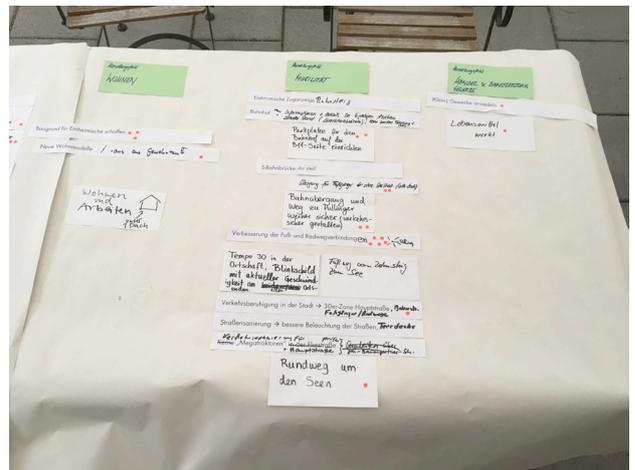
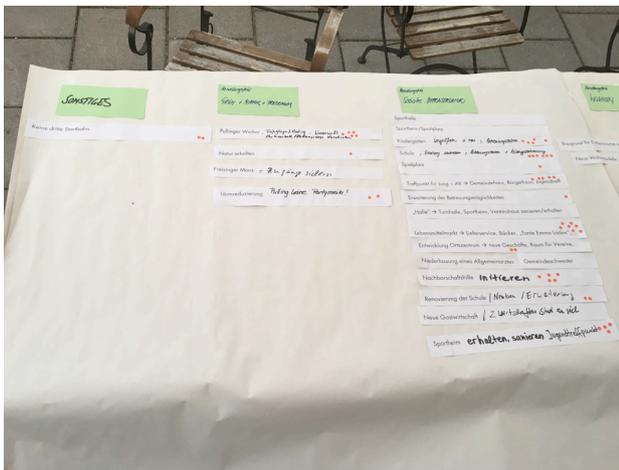
- Barbara Schelle
- Nicole Combrink-Fuhrmann
- Andrea Brandl

Moderation:

- Dr. Stefan Leuninger
- Annegret Michler

3. Einführung

Frau Michler und Herr Dr. Leuninger erläutern kurz den Ablauf der 1. Arbeitsgruppensitzung. Auf Grundlage der Rückantworten der Postkarten-Aktion sollen von der Arbeitsgruppe die genannten Aspekte sortiert und Handlungsfeldern zugeordnet werden. Im zweiten Schritt soll durch die Arbeitsgruppe eine Ergänzung von noch fehlenden Aspekten erfolgen. Im dritten Schritt soll durch die Arbeitsgruppe eine erste Priorisierung der Zielsetzungen und Maßnahmen erfolgen. Zum Abschluss der Arbeitsgruppensitzung, die auf ca. zwei Stunden angesetzt ist, werden am Plan/Luftbild die Möglichkeiten für Sofortmaßnahmen erörtert sowie die weitere Siedlungsentwicklung besprochen.

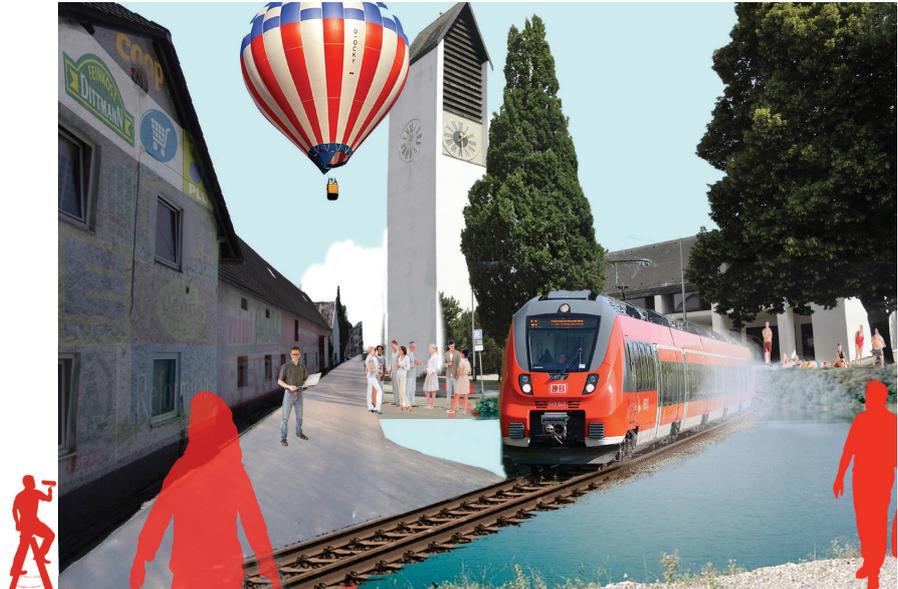


4. Auswertung der Postkartenaktion

START

FREI FÜR ORTSENTWICKLUNG

PULLING



Wie wollen wir in Zukunft leben?

Wie können unsere Ortsteile weiterentwickelt werden?

Die Stadt Freising wird dieses Jahr im Rahmen eines LEADER Projektes die Ortsentwicklung vertiefen. Gerne möchten wir Ihre Ortskenntnis und Ihre Visionen in die Studie einbringen.

Welche 3 Dinge würden Sie in den nächsten 5 Jahren starten, um Ihren Lebensort Pulling noch attraktiver zu gestalten?

1. _____
2. _____
3. _____

Haben Sie Interesse sich zukünftig aktiv in die Ortsentwicklung einzubringen, dann schicken Sie uns Ihre Kontaktdaten zu oder geben Sie die ausgefüllte Postkarte an der SB-Filiale (Hauptstraße 29) in Pulling oder im Rathaus in Freising ab.

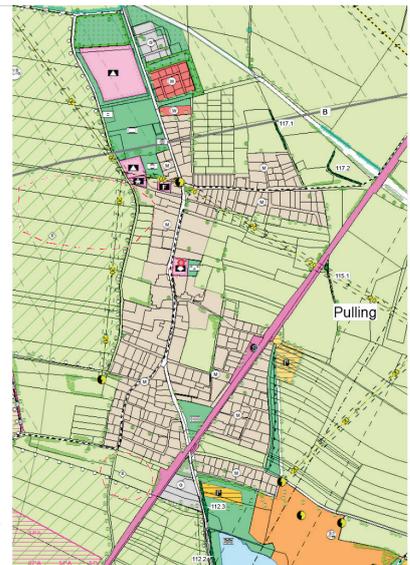
Kontakt: Stadt Freising
Amt für Stadtplanung und Umwelt
Amtsgerichtsgasse 1
85354 Freising
stadtplanung-umwelt@freising.de

Ortsteil Pulling entwickeln

Markieren Sie in der Karte:

- Welche Gebäude sind Ihnen im Ort wichtig?
- Wo halten Sie sich im Ort in Ihrer Freizeit auf?
- Wo müsste Veränderung sofort beginnen?

Falls sich die Orte außerhalb des Kartenausschnitts befinden, beschreiben Sie diese bitte kurz.



Alle Haushalte in Pulling haben im April mit postalischem Versand eine Postkarte zur Rückantwort erhalten.

Zur Sitzung der Arbeitsgruppe konnten 35 ausgefüllte Postkarten und zusätzlich einige ausführlichere eMail-Rückantworten der Bürger ausgewertet werden.

5. Handlungsfelder und mögliche Maßnahmen

Die Rückantworten aus der Postkarten-Aktion sowie die von der Arbeitsgruppe ergänzten Aspekte werden den nachfolgenden Handlungsfeldern zugeordnet:

- Versorgung und Dienstleistung
- Grün- und Freiraum
- Verkehr/Mobilität
- Wohnen und Demokratie
- Infrastruktur und Soziales
- Sonstiges

Sonstiges	Handlungsfeld GRÜN + NATUR + FREIRAUM
keine dritte Startbahn ● ●	Pullinger Weiher, Fußgänger & Radweg, Wasserwacht Parkverbote/Rettungswege durchsetzen ● ● ● ● ●
	Natur erhalten Freisinger Moos = Zugänge sichern ●
	Lärmreduzierung Pulling keine Partymeile! ● ●

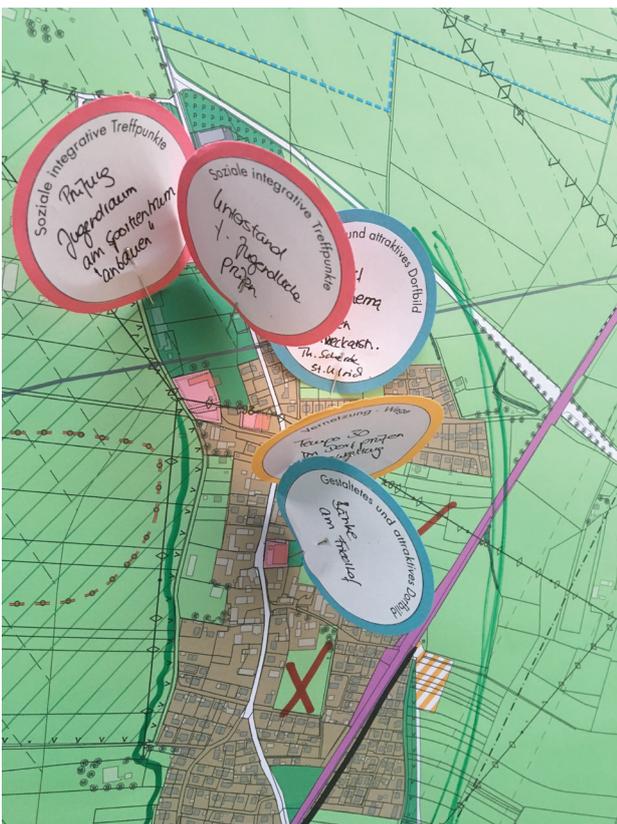


Handlungsfeld SOZIALES / INFRASTRUKTUR	Handlungsfeld WOHNEN	Handlungsfeld MOBILITÄT	Handlungsfeld HANDEL + DIENST- LEISTUNG + GEWERBE
Sporthalle	Baugrund für Einheimische schaffen ● ● ●	Elektronische Zuganzeige Bahnsteig	(Klein-) Gewerbe ansiedeln ●
Sportheim/Sportplatz	Neue Wohnmodelle / raus aus Gewohntem ●	Bahnhof Informationen + Details zu 4-gleisigem Ausbau aktueller Stand (Lärmschutzwände); keine weitere Trennung des Ortes	Lebensmittelmarkt ●
Kindergarten vergrößern o. neu; Betreuungszeiten ● ● ● ● ●	Wohnen und Arbeiten unter einem Dach	Parkplätze für den Bahnhof auf der B11-Seite einrichten ● ●	
Schule, Schulweg verbessern, Betreuungszeiten + Mittagsbetreuung ● ● ● ● ● ●		S-Bahnbrücke zu steil	
Spielplatz ●		Übergang für Fußgänger ohne Steilheit (alte Leute) ● ●	
Treffpunkt für Jung + Alt - Gemeindehaus, Bürgerhaus, Jugendtreff ● ● ● ● ●		Bahnübergang und Weg zu Pullinger Weiher sicher (verkehrssicher gestalten) ● ●	
Erweiterung der Betreuungsmöglichkeiten ●		Verbesserung der Fuß- und Radwegverbindungen ● ● ● ● ●	
„Halle“ - Turnhalle, Sportheim, Vereinshaus sanieren/erhalten		Tempo 30 in der Ortschaft, Blinkerschild mit aktueller Geschwindigkeit an Ortsenden	
Lebensmittelmarkt - Lieferservice, Bäcker, „Tante Emma laden“, ... ● ● ● ● ● ● ●		Fußweg vom Bahnsteig zum See	
Entwicklung Ortszentrum - neue Geschäfte, Raum für Vereine, ... ● ●		Verkehrsberuhigung in der Stadt - 30er-Zone Hauptstraße, Bahnstr. Fußgänger/Radwege ●	
Niederlassung eines Allgemeinarztes Gemeindeschwester		Straßensanierung - bessere Beleuchtung der Straßen, Teerdecke	
Nachbarschaftshilfe initiieren ● ● ● ● ●		Verkehrsoptimierung für „Megatraktoren“ + Hauptstraße prüfen	
Renovierung der Schule/Neubau/Erweiterung ● ●		Rundweg um den Seen ●	
Neue Gastwirtschaft / 2 Wirtschaften sind zu viel			
Sportheim erhalten, sanieren Jugendtreffpunkt ● ● ● ●			

6. Mögliche Sofortmaßnahmen in Pulling

Am Luftbild bzw. Plan werden gemeinsam mögliche Sofortmaßnahmen erörtert. Folgende Impulsprojekte haben sich herauskristallisiert:

- Bessere und sicherere Anbindung des Pullinger Weihers an die Wohngebiete bzw. Ortsmitte von Pulling und Prüfung der Errichtung eines Rundweges um den Pullinger Weiher.
- Prüfung von Möglichkeiten zur (temporären) Stärkung der Ortsmitte (z.B. Sitzgelegenheiten, Stadtteilbibliothek).
- Prüfung einer Reduzierung der Geschwindigkeiten (z.B. Tempo-30-Zone).
- Größere Maßnahmen, wie die Errichtung eines Jugendtreffs, wurden im Hinblick auf die notwendige Zeitdauer nicht als geeignete Sofortmaßnahme definiert.



Zusammenfassung

Soziale integrative Treffpunkte

- 1 Prüfung Jugendraum am Sportzentrum „anbauen“
- 2 Unterstand für Jugendliche prüfen

Gestaltetes und attraktives Dorfbild

- 3 Infobrief zum Thema Parken Dünecker Straße, Theodor-Scherg-Straße, St. Ulrich-Straße
- 4 Bänke am Friedhof

Vernetzung – Wege

- 5 Tempo 30 im Dorf prüfen für Verwaltung
- 6 Rundweg um den See + sicherer Fußweg zum See



7. Siedlungsentwicklung

Zum Abschluss der 1. Arbeitsgruppensitzung haben die Teilnehmer Räume und Rahmenbedingungen der Siedlungsentwicklung in Pulling definiert. Hierbei bestand Einigkeit in der Gruppe, dass ein wesentliches Augenmerk auf die Innenentwicklung gelegt werden soll, d.h. bestehende Lücken im Siedlungsbereich Pullings sind mit Priorität „zu bearbeiten“. Als weiterführender Aspekt wurde empfohlen, eine Siedlungsentwicklung zu unterstützen, die Wohnen und Arbeiten in stärkerem Maße zusammenführt.

Deutlich wurde in der Abschlussdiskussion auch, dass viele Aspekte der zukünftigen Ortsentwicklung von der möglichen Realisierung einer 4-spurigen Gleisanlage abhängen.



8. Weiteres Vorgehen

Die Arbeitsgruppe formuliert folgende Rahmenbedingungen und Hinweise zur weiteren Vorgehensweise und Öffentlichkeitsarbeit:

- Die Ergebnisse der Arbeitsgruppensitzung werden allen Teilnehmern als Protokoll zur Verfügung gestellt und werden auch auf der städtischen Homepage veröffentlicht. Es soll ein möglichst hoher Grad an Transparenz zur Arbeitsgruppe hergestellt werden, d.h. konkret, dass auch die Namen der Mitglieder und Fotos veröffentlicht werden können.
- Sobald die Analyse- und Beratungsergebnisse vom Städtebaubüro LEUNINGER & MICHLER zusammengetragen wurden, werden die Ergebnisse in einer weiteren Arbeitsgruppensitzung besprochen. Die personelle Zusammensetzung der Arbeitsgruppe deckt viele Aspekte der Ortsentwicklung ab (z.B. Neubürger, ältere Bürger, Vertreter der Sportvereine), eine personelle Ergänzung ist zum jetzigen Zeitpunkt nicht notwendig (der Landwirt Michael Pellmeyer hatte sich für diese Sitzung aus beruflichen Gründen entschuldigen lassen).
- Bei der Konkretisierung einzelner Maßnahmen sind dann die jeweils tangierten Zielgruppen (z.B. Jugendliche beim Jugendtreff) einzubeziehen.

Impressum / Kontakt

LEUNINGER & MICHLER
STADTENTWICKLUNG · STADTPLANUNG

Am Bleichanger 33
87600 Kaufbeuren

Telefon: 0049 (0)83419976467

www.diestadtentwickler.com
info@diestadtentwickler.com

Juni 2017



DIE STADTENTWICKLER